



Die Teilnehmer der achten Ökoprofit-Runde versammeln sich auf dem Dach des Sennestädter Unternehmens Wahl & Co zum Gruppenbild.

Foto: Matthias Band

Energie sparen und Kosten senken

Bielefelder Ökoprofit-Projekt startet in die achte Runde – Elf Unternehmen aus der Region beteiligen sich

■ Von Matthias Band

Sennestadt (WB). 56 Millionen Kilowattstunden (kWh) Energie, 280 000 Kubikmeter Wasser und 2500 Tonnen Abfall pro Jahr hat das Projekt Ökoprofit seit 2002 in Bielefeld eingespart. Elf Unternehmen aus der Region haben sich gestern beim Auftakt zur achten Ökoprofit-Runde auf den Weg gemacht, um diese Zahlen weiter zu verbessern.

Seit mittlerweile elf Jahren bietet die Stadt Bielefeld das Ökoprofit-Projekt an. Bislang wurden 80 Unternehmen geschult und für ihre Leistungen durch den NRW-Umweltminister ausgezeichnet. Vor allem kleinen und mittelständischen Firmen soll es ermöglicht werden, ein Umweltmanagementsystem einzuführen. »Es geht ums Energiesparen, ums Senken der Kosten, um die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, aber auch um den Erfahrungsaustausch und die Motivation der Mitarbeiter«, erklärte Elmar Stevens von der Beratungsfirma Baum Consult zu Beginn des ersten Teilnehmertref-

fens der neuen Runde in den Räumen des Sennestädter Speditionunternehmens Wahl & Co. Gemeinsam mit Birgit Reher vom Umweltamt berät Stevens die Betriebe während des Projekts. Im Schnitt würde jedes Unternehmen nach Durchlaufen des Projekts 40 000 Euro pro Jahr an Kosten sparen, sagte Stevens.

Dieses Mal ist sogar das Krematorium des Sennefriedhofs dabei. »Wir haben 7000 Einäscherungen pro Jahr und verbrauchen eine Menge Strom und Gas. Hier versprechen wir uns Einsparungen«, sagte Bernd Wüllner, technischer Leiter des Sennefriedhofs. Auch die Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Senne beteiligt sich. »Wir wollen etwas für die Umwelt tun. Und unser Hafthaus in Senne ist energetisch verbesserungsfähig«, erklärte JVA-Leiter Uwe Nellen.

Größere Betriebe wie der Verbindungselemente-Hersteller Böllhoff aus Brackwede verbinden mit Ökoprofit hingegen eher andere Ziele. »Wir wollen über den Teller rand hinausschauen und demnächst ein Energiemanagementsystem einführen«, erklärte Unternehmensvertreter Tim Schütte. Die Bielefelder Firma Karl Deppe Maschinenbau setzt indes als klei-

nes Familienunternehmen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunden und Lieferanten. »Deshalb beteiligen wir uns an dem Projekt«, sagte Junior-Chef Martin Deppe. Ähnliche Motive treibt auch die Firma SMV Sitz- und Objektmöbel aus Löhne an, die hochwertige Lounge- und Konferenzmöbel herstellt. »Da der Kreis Herford kein eigenes Projekt auf die Beine gestellt hat, haben wir uns hier beworben. Wir wollen Verantwortung übernehmen, die Möbel nachhaltig gestalten und

eine Marke sein«, sagte Unternehmensvertreter Marius Schröder.

Jörn Wahl-Schwentker, Geschäftsführer des 1931 an der Eckendorfer Straße gegründeten Familienunternehmens Wahl & Co., erläuterte den Vertretern der anderen Betriebe, dass die seit 1989 in Sennestadt ansässige Spedition schon frühzeitig auf den Faktor Energiesparen und »grüne Logistik« gesetzt hat. Vor fünf Jahren ließ Wahl & Co die mit 385 Kilowatt-Peak (kWp) Leistung größte Photovoltaikanlage in OWL

auf dem Firmendach installieren. Zusammen mit der Anlage auf dem Dach des fast fertiggestellten neuen Hochregallagers, das mit Erdwärme geheizt wird, schafft die Anlage 550 Kilowatt-Peak (kWp) Leistung.

2010 wurden die Gasheizungen bei Wahl & Co. auf Brenntwertsysteme umgestellt, die vor einem Jahr durch eine Kraftwärmekopplungsanlage ergänzt wurden. Die Anlage erzeugt jährlich 110 000 Kilowattstunden Strom. Bereits vor vier Jahren rüstete Wahl & Co als eine der ersten Speditionen in Deutschland den gesamten Fuhrpark auf Euro-5-Motoren um. Erst vor kurzem wurden Lkw mit Euro-6-Motoren angeschafft.

Für die teilnehmenden Unternehmen stehen derweil in den kommenden zwölf Monaten acht Seminare zu allen relevanten Energiethemen an. Parallel dazu werden die Facharbeiter in den Betrieben dabei unterstützt, mögliche Effizienzmaßnahmen zu finden und umzusetzen. Für Bürgermeister Detlef Helling schafft das Projekt Ökoprofit eine so genannte Win-Win-Situation: »Es lohnt sich sowohl für die Unternehmen als auch für die Umwelt. Es ist ein ideales Instrument, um zum Erfolg zu kommen.«

Die Teilnehmer

Ökoprofit wird als Kooperationsprojekt der Stadt Bielefeld angeboten, an dem zahlreiche Partner beteiligt sind. Das NRW-Umweltministerium unterstützt das Projekt finanziell. Folgende elf Unternehmen aus Bielefeld, dem Kreis Herford und dem Kreis Lippe nehmen aktuell daran teil: der Brackweder Verbindungselemente-Hersteller Böllhoff, die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, die Bielefelder Werkstätten, die zur JAB-Anstoetz-Gruppe gehören, die

Bielefelder Friedhofs GmbH mit dem Krematorium des Sennefriedhofs; die Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne; die Bielefelder Metallbaufirma Karl Deppe; der Pharmagroßhändler Noweda aus Herford, der den bundesweit mehr als 8000 Apothekern in Deutschland gehört; die Prima Menü GmbH mit Sitz in Leopoldshöhe; die SMV Objektmöbel GmbH aus Löhne; die Werkstätten des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld sowie die Spediti- und Logistikfirma Wahl & Co.